

*Liebe Freunde und Förderer der  
bürger:sinn:stiftung und der  
Helmut-Bleks-Stiftung,*

*im Herbst reisten Vertreter unserer beiden  
Stiftungen – natürlich auf eigene Kosten –  
nach Baumgartsbrunn, um sich vor Ort zu  
informieren und die Zukunftsperspektiven  
zu diskutieren.*

*Auf der Gästelodge wurden wir von zwei  
Studentinnen betreut, die dort den Service  
am Gast erproben; schon etwas anderes als  
wenn sie sich im Ausbildungsgastraum  
gegenseitig bedienen. Eine der beiden war  
Valeria Nantuua, 23 Jahre alt, „from  
Ovamboland 600 km up North Namibia“,  
wie sie stolz aufschrieb. Sie möchte Ende des  
Jahres ihre Abschlussprüfung ablegen und  
dann gerne „funktionmanager in a big hotel“  
werden, also so etwas wie eine Abteilungsleiterin.*



*Valeria Nantuua im Innenhof der Berufsschule*

*Trotz dieser ambitionierten Ziele wirkten die  
Studentinnen nicht sehr engagiert. Wir  
hörten, dass die jungen Frauen die praktische  
Arbeit wenig schätzten und außerdem  
murrten, dass sie nicht regulär bezahlt würden.*

*Am nächsten Morgen saß Michael Bleks mit  
ihnen im Gastraum und erläuterte - nicht  
zum ersten Mal, aber dennoch mit viel Geduld -  
weshalb die theoretische Ausbildung die praktische  
am Gast nicht ersetzen kann. Und er erklärte,  
dass der ortsübliche Lohn für ihre Arbeit  
durchaus bezahlt werde, allerdings in die Kasse  
der Helmut-Bleks-Foundation, die das Berufsschulinstitut  
trägt.*

*Als Financiers konnten wir hier gut einhaken  
und betonen, wie sehr wir und unsere  
Förderer es schätzen, dass die Frauen im  
Rahmen ihrer Ausbildung gleichzeitig auch  
Beiträge zur Finanzierung des Projektes*

## **Berufsschule Baumgartsbrunn in Namibia**

### **Zukunftsweisende Gespräche**

Anfang Oktober trafen sich vor Ort Karin Gräfin Dönhoff, Vorstandsvorsitzende der deutschen Helmut-Bleks-Stiftung, H.-Christian Behrens, Vorstand der bürger:sinn:stiftung und Michael Bleks, der Vorstandsvorsitzende der Helmut-Bleks-Foundation in Namibia. Es wurde Zeit, denn der letzte gemeinsame Besuch fand 2005 statt, als Helmut Bleks und Christian Behrens die Einzelheiten der künftigen Zusammenarbeit besprachen. Nach sechs Jahren intensiver Projektarbeit ging es nun darum, gemeinsam mit dem örtlichen Management die Weichen für die Zukunft zu stellen und die schrittweise Entlassung der Farmschule in die personelle, administrative und finanzielle Unabhängigkeit einzuleiten, wie das schon zu Beginn des Projektes vereinbart worden war.



**Engagiert Vortragende: Gräfin Dönhoff, aufmerksamer  
Zuhörer: M. Bleks**

Die Konferenzen fanden häufig auf der vom Baumgartsbrunn-Gründer Helmut Bleks errichteten Lodge "Eagle Rock" statt, die nun seit Beginn des Jahres privat von Ariane Wendt als Geschäftsführerin geleitet wird. Sie ist zugleich Mitglied des Schulleitungsteams der Berufsschule für junge Frauen.

Zur Zeit befinden sich ca. 40 Studentinnen in der Ausbildung, von denen die Hälfte in diesem, die andere Hälfte im darauf folgenden Jahr ihren Abschluss machen werden.

In Gesprächen mit den Studentinnen und Lehrerinnen stellte sich heraus, dass noch einige offene Fragen zu klären sind. Dass ihr Abschluss von der NTA (National Training Authority) anerkannt wird, ist für die Studentinnen besonders wichtig. Eine diesbezügliche Vereinbarung zu treffen, soll durch Vermittlung von Dr. Namwandi (Deputy Education Minister) nachgeholt werden. Allerdings bleibt die Zusammenarbeit mit der NTA schwierig; von dort zugesagte Gelder sind immer wieder erst mit großer Verspätung

*leisten: durch die praktische Arbeit auf der Lodge, die Arbeit auf Messenäänden in Windhoek und die Herstellung der sch6nen Produkte in der Buchbinderei.*

*Wie staunten die jungen Frauen als wir berichteten, dass unsere Sch6ler in der b6rger:sinn:company ihre sozial6konomische Ausbildung durch eigene Arbeit selbst finanzieren und sogar noch 6bersch6sse f6r Baumgartsbrunn erwirtschaften. Und wie verwundert waren sie, dass in unseren Stiftungen j6hrlich tausende von unbezahlten Arbeitsstunden geleistet werden, um ihr Projekt zu f6rdern und wie viele Menschen Geld daf6r spenden, obwohl sie selbst auch keineswegs zuviel davon haben. „Wir unterst6tzen euch wirklich gerne“, sagten wir ihnen, „wenn Ihr eure Aufgaben wahrnehmt: ordentlich zu studieren und an eurer Unabh6ngigkeit von unserer Hilfe zu arbeiten.“*

*Als Valeria abends die Lodge verließ, um zu ihrer Unterkunft im Institut zur6ckzukehren, blieb sie kurz bei uns stehen, l6chelte uns nun sehr freundlich an und sagte: „Vielen Dank Ihnen und auch Ihren Freunden f6r alles, was sie f6r uns tun.“ Und nach einer kurzen Pause fuhr sie fort: „Ich werde hart daf6r arbeiten, dass der n6chste Jahrgang auch diese Ausbildung bekommen kann.“*

*Sehr gerne geben wir Valeria Nantuuas Dank an Sie weiter, denn ohne Ihre gro6artige Unterst6tzung w6rde es die Farmschule schon l6ngst nicht mehr geben.*

*Und sehr gerne werden wir weiterhin beides tun: unsere namibischen Freunde f6rdern und auch fordern: f6rdern, damit Valeria und die anderen jungen Frauen ihre Berufsausbildung abschließen und ihren Traumjob bekommen k6nnen, und fordern, damit sie in ihren Bem6hungen um Selbstst6ndigkeit und Unabh6ngigkeit nicht nachlassen.*

*Wir danken Ihnen herzlich f6r Ihre gro6z6gige und nachhaltige Unterst6tzung dieses Konzeptes und bleiben mit allen guten W6nschen f6r die Weihnachtszeit*

herzlich, Ihre

*H.-C. Behrens*      *W. Fiegenbaum*

H.-C. Behrens

W. Fiegenbaum

tung geflossen. Das wurde bislang von der b6rger:sinn:stiftung (bzw. mit den von Ihnen daf6r zur Verf6gung gestellten Spendengeldern) aufgefangen, um den Fortgang des Schulbetriebes zu sichern. Hier ist 6nderung dringend vonn6ten und vor Ort auch eingefordert worden.



**Die wiederer6ffnete Lodge Eagle Rock**

Zur Zeit der Reise fand in Windhoek ein sogenannter "Showground" statt, eine Messe f6r namibische Gesch6fte und Produkte aller Art. Auch die Berufsschule war mit einigen St6nden vertreten; die M6dchen lernten, wie man solch eine Veranstaltung vorbereitet und durchf6hrt, und sie bem6hten sich, einen eigenen Beitrag f6r die Finanzierung ihrer Schule zu erwirtschaften – dies allerdings mit unterschiedlichem Erfolg.



**Die Vorst6nde besuchen den Messestand der Buchbinderei – gute Produkte und nettes Personal**

W6hrend sich Aufwand und Ertrag an einem Stand f6r Erfrischungen und kleine Mahlzeiten die Waage hielten, schrieb der Stand der Buchbinderei Verluste. Immerhin konnten viele neue Kontakte gekn6pft werden, die sich in der Zukunft auszahlen m6gen.



Die Mädchen, die in einer „Sushi-Bar“ erste Erfahrungen im Service außerhalb der Schule oder Lodge sammelten, erwiesen sich als so flink, aufmerksam und kompetent, dass sie sofort eine Festanstellung erhielten, und das obwohl sie ihre Abschlussprüfung erst noch ablegen müssen.



#### Offene Freude über die Anerkennung der Arbeit

Die so erfolgreichen Studentinnen hatten ihre praktische Ausbildung u. a. auf der Lodge erhalten, die dafür als Lehrbetrieb zur Verfügung steht. Allerdings ist ein Einsatz dort nicht immer beliebt, weil praktisches Tun bei den jungen Frauen weit weniger gut angesehen ist, als das theoretische Studium im Klassenraum. Den diesjährigen Studentinnen musste erst klargemacht werden, dass die Arbeit auf der Lodge Teil der Ausbildung ist und für sie von großem Vorteil: ein praxisnahes Lernfeld auf dem Weg in das bevorstehende Berufsleben. Erkennbar wächst die Bereitschaft, sich um die eigenen Angelegenheiten intensiver zu kümmern, statt auf die Hilfe von außen zu vertrauen und in Abhängigkeit zu verharren. Man will lernen und die Zukunft mitgestalten und dafür arbeiten.

Was für jeden Einzelnen gilt, gilt auch für die Institution als Ganzes: langfristig sollen namibische Stellen die Ausbildung alleinverantwortlich sichern. Da das von Anfang an das erklärte Ziel für das Engagement der bürger:sinn:stiftung war, sieht man sich hier auf dem richtigen Weg. Der Schritt der Berufsschule in die Unabhängigkeit von deutscher Hilfe wird vorbereitet. Allerdings ist bis zur Umsetzung noch einiges an Arbeit und Unterstützung nötig, vor allem und wie immer finanzieller Art.

Wer sich neben einem Geld-Engagement für Namibia auch einmal das Land ansehen möchte, der hat von "Eagle Rock" aus wunderbare Möglichkeiten. Nur eine halbe Stunde von der Hauptstadt entfernt, ist man doch schon mitten im freien Land. Begegnungen mit Warzenschweinen, Pavianen, Kudus oder Oryxantilopen sind keine Seltenheit. Insbesondere letztere beide liefern ein wunderba-

res zartes Fleisch, das man abends köstlich gegrillt serviert bekommen kann. Der Aufenthalt auf der Lodge war ein Vergnügen, aber auch Ausflüge ins Khomas-Hochland, nach Norden zur Etosha-Pfanne oder nach Süd-Westen in die Namib sind natürlich lohnenswert und werden von Frau Wendt gerne organisiert. Auch wenn wir als Besucher diesmal nicht genug Zeit dafür hatten, war doch ersichtlich, dass Namibia eine Reise wert ist.



Buchungskontakt für *Eagle Rock*, die Ausbildungslodge der Farmschule Baumgartsbrunn:

Farm Baumgartsbrunn  
P.O.Box 3667, Windhoek  
Tel.: +264 81 6220 162  
Tel.Lodge: +264 61 257 187  
Mail: [namibia@buchaw.de](mailto:namibia@buchaw.de)

Ihr Urlaub trägt zur Finanzierung der Berufsschule bei. 15% der von Ihnen gezahlten Lodge-Kosten werden in das Budget der namibischen Helmut-Bleks-Foundation abgeführt. Buchungswort: bürger:sinn:stiftung

## Eine Unternehmensbildung – Ein Bildungsunternehmen

### Seminar „Onlinebanking“

An einem Samstagmorgen im Juli trafen sich vier b:s:cler am Hauptbahnhof in Münster, im Blick nicht nur die nahende Sommerpause sondern auch den Fahrplan nach Bielefeld. Ziel war das örtliche Beratungszentrum der PSD Bank. Auf dem Programm stand das Seminar Onlinebanking.

Im August 2010 (wir berichteten) boten b:s:c und der Kooperationspartner PSD Bank Westfalen-Lippe den ersten Durchgang der zweistündigen Einführung in das Onlinebanking an. Die positive Resonanz machte die Entscheidung für eine Fortsetzung leicht. Und so ging das Seminar im Juli 2011 in die zweite Runde. Im Angebot: Sechs Termine zwischen dem 6. und 16. Juli 2011, zwei davon in Bielefeld.



### Alle Daten richtig eingegeben?

Viele Stunden wurden in den letzten Wochen investiert, um die Qualität des Seminars weiter zu verbessern, die neusten Entwicklungen zu berücksichtigen: Was ist Onlinebanking? – Kontostand abfragen, Überweisungen tätigen, Daueraufträge anlegen, und das alles von zu Hause aus. Wie sichere ich mich vor Betrug? Wie ist die Rechtslage (Haftung)? Die fleißige Arbeit wird belohnt: Die bewährte Mischung aus theoretischer Schulung und praktischen Übungen hat bereits bei den vier Terminen zuvor in Münster zahlreiche Interessenten aller Altersgruppen angezogen.

Auch ein wenig „b:s:c-Geschichte“ wird an diesem Morgen geschrieben. Die Vorfreude ist entsprechend groß: „Wir sind schon ein wenig stolz darauf, dass wir die Idee der bürger:sinn:company zum ersten Mal über die Stadtgrenzen Münsters transportieren“, berichtet Seminarleiter Oliver Kötter.

Nach der Veranstaltung wird die Qualität mit Hilfe von Fragebögen evaluiert: „Offen für alle Fragen,

verständliche Erklärungen, generationenübergreifendes Lernen, freundliche Seminarleiter“ schreiben die Teilnehmer ins Buch der b:s:c. Und einer der Teilnehmer wünscht sich: „Solche informativen Veranstaltungen sollten mal wieder angeboten werden.“ Da stimmen die b:s:cler gerne zu. Im Frühjahr 2012 wird das Seminar Onlinebanking in die dritte Runde gehen.

### Grundseminar Wirtschaft

Vor den Sommerferien endete der vierte Durchgang des Grundseminars Wirtschaft. Aufgrund der großen Teilnehmerzahl konnten zwei Kurse parallel durchgeführt werden.

Bei der feierlichen Abschlussveranstaltung über den Dächern des Kreuzviertels nahmen die rund 20 Absolventinnen und Absolventen das Abschlusszeugnis aus den Händen ihrer fast gleichaltrigen Seminarleiter entgegen.



### Ziel erreicht: Der Wirtschaftsführerschein

Gleichzeitig erfuhren sie etwas über die weiteren Projekte der bürger:sinn:stiftung sowie die Möglichkeit der Mitarbeit in der bürger:sinn:company, für viele eine interessante Möglichkeit. Doch was erwartet mich, wenn ich in der b:s:c verantwortlich mitarbeite? Viele Fragen – und die b:s:cler antworteten. Mit leuchtenden Augen schildern sie die schönsten Erlebnisse und öffnen die Türen der Company weit.

Drei Interessenten wagen den nächsten Schritt und gehen über die Schwelle. Einige Wochen und ein erfolgreiches Aufnahmeverfahren später sitzen sie zum ersten Mal als feste Mitglieder der b:s:c in der wöchentlichen Sitzungsrunde. Thema ist auch der nächste Durchgang des Grundseminars Wirtschaft, bei dem die Schüler des letzten Durchganges vielleicht selbst schon einmal als Lehrer auftreten können.





dem Beirat für kommunale Zusammenarbeit der Stadt Münster wurden zunächst die Ausschreibungsrichtlinien überarbeitet. Das Ziel: die Bewerbungshürde für kommunale Gruppen und Initiativen weiter zu senken, um auch speziell jungen und sehr kleinen Projekten und Initiativen eine Teilnahme zu ermöglichen. Während es bisher für jeden Bewerber noch verpflichtend war, seine Arbeit im Anschluss an die Preisverleihung auszustellen, ist die Präsentation des eigenen Projektes in diesem Jahr freiwillig. Insgesamt wurde das Regelwerk sprachlich einfacher und klarer gefasst.

Außerdem haben sich die Stadt Münster und die bürger:sinn:stiftung vorgenommen, dass die Ausschreibung und Verleihung des Preises durch mehr Öffentlichkeitsarbeit flankiert werden sollen. In diesem Sinne ist bereits ein Pressetermin mit Oberbürgermeister Lewe in Planung. Aktuell werden

Flyer und Plakate auf den Weg gebracht. Wie bereits in den Jahren zuvor darf die Stiftung auf die Unterstützung ihres Medienpartners, die Münstersche Zeitung zählen.

Spätestens zum Jahreswechsel kann dann die Ausschreibung beginnen. Einsendeschluss ist der 29.02.2012.

Das Preisgericht – Prof. Dr. Mouhanad Khorchide, Dr. Jens Dechow, Volker Maria Hügel, Sonja Begalke, Ilse Kamp, Christina Künneth (Stellvertretung: Bernd Schütze, Nolten Kattentidt) – hat dann etwa vier Monate Zeit, um die Bewerbungen zu sichten und auszuwerten.

Die Preisverleihung findet voraussichtlich am 14.06.2012 statt.

## Beispielhaftes Engagement

Ein besonderer Dank gilt den Vertretern der Dr. Ulrike-Schmidt-Stiftung für freundliche Kooperation und große finanzielle Unterstützung. Im Mai 2010 wurde diese als eigenständige Stiftung für rechtsfähig erklärt. Noch im selben Jahr wurde eine Kooperation mit der bürger:sinn:stiftung vereinbart, so dass das Engagement für Namibia weiterhin aus einem Guss erfolgen konnte, denn das Interesse der Dr. Ulrike-Schmidt-Stiftung liegt grundsätzlich im Bereich der Entwicklungshilfe, konkret und ausdrücklich in der Unterstützung und Förderung edukativer Maßnahmen in Namibia. Da die Na-

mensgeberin das Ehepaar Bleks persönlich kannte und sehr schätzte, war es für sie nur natürlich, dass die Berufsschule in Baumgartsbrunn das erste Projekt sein sollte; andere sollen noch folgen. Bereits Ende 2010 wurde uns seitens der Dr.-Ulrike-Schmidt-Stiftung ein sehr nennenswerter Betrag für die Farmschule zur Verfügung gestellt. Auch für dieses Jahr wurde ein sehr großzügiger Beitrag angekündigt. Für diese Unterstützung sagen wir Frau Dr. Schmidt und ihren Mitstreitern vielen herzlichen Dank.

## Besonderer Dank

Für Ihren Zuspruch, Ihr Interesse und die Begleitung der bürger:sinn:stiftung möchten wir uns ganz herzlich bedanken! Ihre positiven Rückmeldungen sind eine große Motivation für die Fortführung der Stiftungsarbeit. Herzlichen Dank auch für die zahlreichen Spenden, die wir in den letzten Jahren verzeichnen durften.

### Impressum

bürger:sinn:stiftung  
Gartenstraße 35, 48147 Münster  
Tel: 0251/932-57 555, Fax: 0251/932-57 556  
[info@buergersinnstiftung.de](mailto:info@buergersinnstiftung.de)  
[www.buergersinnstiftung.de](http://www.buergersinnstiftung.de)

### Vorstand:

H.-Christian Behrens, Prof. Dr. Wolfgang Fiegenbaum

Ein spezieller Dank geht auch an die

**Münstersche Zeitung**

Das Beste am Guten Morgen

Medienpartner der bürger:sinn:company, die wiederum Druck und Versand unseres Newsletters übernommen hat.

### Redaktion:

Gudrun Behrens  
Stephan Feder  
Werner Obst

Redaktionsschluss: 1. November 2011